Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1909

13.7.1909 (No. 188)

Visual Library

Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 13. Juli

№ 188 — 1909

Expedition: Karl Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprechanschluß Nr. 154), woselbst auch Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 ℳ 50 ₰; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 ℳ 65 ₰.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 ₰. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Amtlicher Teil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 11. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Preußischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister, Wirklichen Geheimen Rat, Vizeadmiral à la suite der Marine Karl von Eisendecher Höchstihren Hausorden der Treue zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 28. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Preußischen Oberstleutnant Franoux, Führer des Lauenburgischen Feldartillerieregiments Nr. 45 das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unterm 28. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Mitgliedern von freiwilligen Feuerwehren das Ehrenzeichen für vierzigjährige treue Dienste bei der freiwilligen Feuerwehr zu verleihen und zwar dem:

Sattlermeister Georg Schmidt,
Landwirt August Herzog I.,
Landwirt Johann Georg Hirsch und
Taglöhner Heinrich Hebding I. in Kippenheim,
Fuhrhalter Franz Sales Schenk,
Landwirt Franz Sales Straub und
Taglöhner Januar Frei in Jestetten

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 5. Juli d. J. wurde Aktuar Julius Schweizer beim Bezirksamt Breisach etatmäßig angestellt.

Nicht-Amtlicher Teil.

Deutscher Reichstag.

(Telegraphischer Bericht.)

* Berlin, 12. Juli.

Graf **Stolberg** eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 15 Minuten.

Auf der Tagesordnung steht die zweite Lesung des Beamtenbesoldungsgesetzes; der Platz des Abg. Scherre (Reformp.) ist aus Anlaß von dessen 70. Geburtstage mit einem Blumenstrauß geschmückt.

Hamburgischer Bundesratsbevollmächtigter Dr. **Klügmann** beklagt die Ungleichheiten in der Behandlung der Besoldungsfrage in bezug auf die in Hamburg ansässigen und die in anderen Städten, wie Köln und München, wohnhaften Beamten. Die Reichsbeamten in Hamburg seien dadurch benachteiligt.

Württembergischer Bevollmächtigter Oberst **v. Dorrer** bedauert namens seiner Regierung, daß die Kommission den Antrag, Stuttgart in die Ortsklasse A zu setzen, abgelehnt habe.

Sächsischer Militärbevollmächtigter Oberst **von Salza-Lichtenau** gibt namens seiner Regierung die gleiche Erklärung betreffend Dresden ab.

Staatssekretär **Sydow:** Mit der Besoldungsvorlage über die zwischen der Kommissionsmehrheit und den verbündeten Regierungen ein Einverständnis erzielt wurde, ist das große Werk der Neuordnung der Besoldungs- und Wohnungsgeldzuschüsse um ein großes Stück dem Ziele näher gerückt. Der Grundgedanke, die Klasseneinteilung der Orte nach dem Durchschnittspreise vorzunehmen, welche die mittleren Beamten tatsächlich für ihre Wohnungen bezahlen, ist von der Kommission als der allein gangbare Weg bezeichnet worden. 71 Orte wurden in eine höhere Klasse versetzt, nur zwei herabgesetzt. Gegenüber der Behauptung, daß die unteren Beamten nicht in dem Verhältnis aufgebessert wurden, wie die mittleren und höheren, konstatiere ich, daß die höheren Beamten einen Zuschlag von 8,12, die mittleren von 13,08 und die unteren Beamten von 16,06 Proz. erhalten. Dazu kommt die Besserstellung im Wohnungsgeldzuschuß von 1906. Wir sind stolz auf unsere deutschen Beamten, die in ihrer selbstlosen Pflichttreue und unerschütterlichen Vaterlandsliebe von den Beamten keines anderen Landes erreicht werden. Deshalb wollen wir die Beamten und Offiziere von der drückenden Nahrungssorge befreit sehen, alle zufrieden zu stellen, ist unmöglich. In den Kommissionsbeschlüssen erblicken die Regierungen das äußerste Maß ihres Entgegenkommens.

Abg. **Kopsch** (frs. Vp.): Diese Durchpeitschung der Gesetze, von denen das Wohl von tausenden von Familien abhängt, ist zu verwerfen. Trotz schwerwiegender Bedenken erkennen wir die Fortschritte an, die durch dieses Gesetz erreicht werden und werden ihm zustimmen. Den Beamten sollte die Möglichkeit gegeben werden, in ihre Personalakten Einsicht zu nehmen.

Aus Rußland.

(Telegramme.)

* **Poltawa**, 11. Juli. Seine Majestät Kaiser Nikolaus hielt gestern bei einem Frühstück im Kadettenkorps folgende Ansprache:

Im Gefühle tiefer Bewegung habe ich die beiden letzten Tage verlebt, und zusammen mit mir haben Sie gewiß die gleichen Gefühle empfunden auf den Feldern von Poltawa, wo vor 200 Jahren das Schicksal unseres Vaterlandes entschieden worden ist. Gott hat es gefallen, daß das Genie Peters des Großen und die Standhaftigkeit des Russenvolkes den Sieg errangen, der Rußland groß gemacht hat. Dasselbe Rußland hat eben jetzt schwere Zeiten durchgemacht. Doch ich vertraue, daß es nunmehr den Weg der Entwicklung und des Wohlergehens betreten, und daß es den kommenden Geschlechtern leichter sein wird, für ihre Heimat zu leben und ihr zu dienen. Dazu aber bedarf es der treuen Hilfe aller meiner Untertanen, dazu bedarf es des Glaubens an die Kraft des Vaterlandes, der Liebe zu ihm und zu seiner Geschichte. Ich erhebe mein Glas, daß sich Rußland im Geiste der Einmütigkeit des Zaren mit seinem Volke und im engen Zusammenhange der gesamten Bevölkerung des Vaterlandes mit seinem Herrscher entwickle. Ich trinke auf das Wohl der Nachkommen der ruhmvollen Helden, die auf jenen Feldern gekämpft haben, wo mich heute die hier versammelten Truppen durch ihr glänzendes Aussehen erfreut haben. Ich trinke auf deren Wohl, auf das Wohl der ganzen Armee und das Wohl unseres großen Mütterchens Rußland.

* **St. Petersburg**, 11. Juli. In Gegenwart Ihrer Majestäten der Kaiserin Alexandra, der Kaiserinwitwe und der Königin von Griechenland ist gestern auf dem Admiralskai das Denkmal Peters des Großen enthüllt worden. Das Denkmal stellt den Kaiser dar, wie er auf dem Finnischen Meerbusen Verunglückte rettet.

* **St. Petersburg**, 12. Juli. Der heilige Synod hat, lt. „Berl. Tgbl.", an alle Bischöfe ein geheimes Zirkular gerichtet, worin die Geistlichkeit auf die bevorstehenden Enthüllungen des Verbandes echt russischer Leute hingewiesen und aufgefordert wird, jede Beziehung zum Verbande möglichst unauffällig zu lösen.

* **St. Petersburg**, 12. Juli. Vom Samstag bis Sonntag sind 111 Neuerkrankungen an Cholera und 36 Todesfälle zu verzeichnen. Die Zahl der Kranken beträgt 797.

Die Lage am Balkan.

(Telegramme.)

* **Konstantinopel**, 11. Juli. In der heutigen Sitzung der Deputiertenkammer erklärte der Großwesir, die Regierung habe ihren Standpunkt in der Frage der Militärsteuer der Christen geändert und stimme nunmehr der Aufhebung der Steuer zu, unterstütze auch den von der Kammer ausgearbeiteten Gesetzentwurf, betreffend die sofortige Aushebung von Nicht-Mohammedanern. Die Erklärungen des Großwesirs wurden von der überwiegenden Mehrheit des Hauses, insbesondere von den Christen, mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Der Großwesir beantwortete sodann in einer geheimen Sitzung die Interpellation, betreffend den Verbleib der Jildisschätze. Er führte aus, da die im Jildis gemachten Funde sich in den Händen der Okkupationsarmee befänden, trage der Generalissimus die Verantwortung für ihre Aufbewahrung. Im weiteren Verlauf der Sitzung beendete die Kammer die erste Lesung des Gesetzentwurfs, betreffend die Revision der Offizierschargen des alten Regimes.

* **Konstantinopel**, 12. Juli. Generaloberst von der Goltz ist heute mittag hier eingetroffen.

* **Saloniki**, 11. Juli. In der nächsten Nähe von Saloniki hat ein Zusammenstoß zwischen einer aus 9 Mann bestehenden griechischen Bande und der Gendarmerie stattgefunden, wobei drei Griechen getötet und ein Gendarm verwundet wurde.

Marokko.

(Telegramme.)

Der Zwischenfall in Melilla.

* **Madrid**, 11. Juli. Amtlich wird bekanntgegeben, daß im Laufe des Gefechtes bei Melilla auf spanischer Seite ein Offizier und vier Soldaten getötet und vier Offiziere und 22 Soldaten verwundet wurden. Gestern früh herrschte in Melilla Ruhe.

General Marina ist heute früh vorgerückt, um das Lager des Feindes bei Benibrufur zu beschießen. Der Feind zerstreute sich, ohne das Feuer zu erwidern. Die Mauren haben am Freitag einen Verlust von 40 Toten und 120 Verwundeten erlitten.

* **Melilla**, 11. Juli. Die Beerdigung der Opfer des Zwischenfalls von Melilla hat heute früh unter großer Beteiligung stattgefunden. Die Kaids der Stämme Nador und Barraca haben um Verzeihung gebeten und sie erhalten.

* **Madrid**, 11. Juli. Seine Majestät der König, der gestern hier eingetroffen ist, hatte eine lange Besprechung mit dem Kriegsminister. — Der Kreuzer „Numanica" und der Transportdampfer „Admiral Lobo" werden heute von Cadix nach Melilla abgehen.

Madrid, 11. Juli. Ein königlicher Erlaß ermächtigt den Kriegsminister, zur Verstärkung der Armeekorps die Reservisten einzuberufen.

* **Madrid**, 12. Juli. Der Ministerrat hat gestern beschlossen, den General Marina und seine Truppen zur Unterdrückung des Angriffs auf spanische Arbeiter zu beglückwünschen, ihm von neuem das Vertrauen der Regierung auszudrücken und ihm Vollmacht zu erteilen, mit allen Mitteln die Ordnung, sowie den Schutz von Leben und Eigentum spanischer Staatsangehörigen zu sichern.

* * *

* **Madrid**, 12. Juli. Seine Majestät der König empfing gestern die marokkanische Gesandtschaft, deren Führer folgende Erklärung abgab: Mulay Hafid sei bestrebt, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen ihm und dem König und die aufrichtigen gegenseitigen Beziehungen beider Länder weiterhin zu erhalten und zu befestigen, alle Verpflichtungen und Verträge zu erfüllen und die Ordnung im Lande aufrechtzuerhalten. Der König erwiderte, sein, der Regierung und der Nation Wunsch sei, die Beziehungen zwischen beiden Ländern inniger zu gestalten. Er hoffe, daß die Verhandlungen zur Regelung der spanisch-marokkanischen Fragen eine schnelle und leichte Lösung finden.

* **Madrid**, 11. Juli. Nach einer Meldung des „Imparcial" aus Ceuta haben 200 beim Bau der spanischen Eisenbahn von Tetuan nach Tanger beschäftigte Marokkaner unter dem Vorwand, daß sie von Eingeborenen bedroht würden, die Arbeit niedergelegt.

Finanzielle Rundschau.

-o- **Frankfurt**, 11. Juli.

Wenn in der Regel die beim Quartalswechsel erfolgenden Zinseingänge aus Kuponsfälligkeiten, Hypotheken usw. eine stärkere Anlagetätigkeit hervorzubringen pflegen, so war diesmal von einer solchen wenig zu bemerken. Denn abgesehen von den Käufen, die mit einer gewissen Regelmäßigkeit von dem spekulativ veranlagten Teil unseres Kapitalistenpublikums vorgenommen wurden, hielt sich das Geschäft in den Anlagepapieren in recht bescheidenen Grenzen. Dieser Umstand dürfte wohl in erster Linie darauf zurückzuführen sein, daß die erst vor Kurzem stattgehabten großen Neuemissionen des Reiches und Preußens einen recht erheblichen Teil der vorhandenen flüssigen Kapitalien absorbiert haben. Andrerseits wurden auch viele Kapitalisten durch die Ungewißheit, in welcher Weise sich die Geburt der Reichsfinanzreform vollziehen werde, bewogen, einstweilen eine abwartende Haltung einzunehmen. Nachdem nunmehr in der letzteren Angelegenheit die Entscheidung gefallen ist und die für das mobile Kapital zu erwartenden neuen Steuern durch den Wegfall der Kotierungs- und Umsatzsteuer sich sozusagen auf der mittleren Linie halten, so reagierte die Börse hierauf dadurch, daß die bisher bestandene feste Grundbestimmung sich etwas akzentuierter aussprach.

Regere Nachfrage machte sich namentlich für unsere heimischen sowie auch für ausländische Fonds bemerkbar. Für russische Werte, die zu steigenden Preisen aus dem Markte genommen wurden, kam als stimulierendes Moment in Betracht, daß die Erntenachrichten aus Rußland günstig lauten. Auch die aus Ungarn in bezug auf die Ernte vorliegenden Schätzungen klingen befriedigend. Inwieweit die andauernd ungünstigen Witterungsverhältnisse bei uns eine schädliche Wirkung auf die Ernte ausüben werden, läßt sich noch nicht absehen, doch wird man sich bei einem Anhalten des regnerischen und kühlen Wetters auf eine Verminderung des zu Anfang des Sommers erhofften Erträgnisses gefaßt machen müssen. Etwas bessere Strömung machte sich auch auf dem Bankenmarkte bemerkbar, da der günstige Ausfall der Semestralbilanzen einen stimulierenden Einfluß ausübte. Elektrizitätswerke waren gefragt und höher auf den Wegfall der geplanten Steuer. Die zeitweilige bessere Strömung für Montanwerte stützte sich in der Hauptsache auf die von Amerika aus vorliegenden günstigen Berichte. Auch trugen die aus einzelnen heimischen Eisen- und Kohlengegenden vorliegenden etwas günstigeren Ausweisziffern für den verflossenen Monat dazu bei, etwas mehr Zuversicht in bezug auf die künftige Entwicklung zu erzeugen.

Der Kalimarkt hatte im allgemeinen ein ruhiges Aussehen. Die Spekulation nimmt diesen Werten gegenüber eine abwartende Haltung ein. Man ist gespannt darauf, ob die noch dissentierenden Werke sich angesichts der vom Staate angedrohten Einführung eines Ausfuhrzolls schließlich doch noch bereit finden lassen, dem Syndikate beizutreten. Eine bemerkenswerte Stütze für die gute Grundströmung, die sich an der Börse erhält, bot der flüssige Geldstand sowohl an den deutschen wie auch an den ausländischen Plätzen.

Von Kolonialwerten waren die im freien Verkehr gehandelten South Africa Territories Shares erheblichen Schwankungen ausgesetzt. Dieselben konnten ihren Preis auf die Nachrichten von Diamantfunden von einem auf den anderen Tag um ca. 10 sh erhöhen und mußten schließlich wieder 10 sh nachgeben, da die erwähnten Meldungen dementiert wurden. Die übrigen hierher gehörenden Werte blieben ziemlich unverändert.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Die Sommerferien machen sich hier in stärkerem Maße fühlbar, die Börse verlief anfänglich geschäftslos. Im weiteren Verlaufe zeigte der Montanmarkt ein etwas belebteres Aussehen und die führenden Werte dieses Marktgebietes wurden zu steigenden Preisen verkauft. Verglichen mit der Vorwoche gewannen Caro 2½, Bochumer, Deutsche Luxemburger, Harpener und Laura je ca. 2%, Gelsenkirchener 1,20%, während Westeregeln Alkaliwerke 3% einbüßten. Zementwerte lagen fest. Größere Nachfrage bestand für Karlstadter und Lothringer, so daß erstere 1,80, letztere 1% anziehen konnten. Chemische Werte ebenfalls gefragt und höher. Anilin gewannen 3, Blei- und Silberhütte Braubach 2,80, Holzverkohlung 1,80, Höchster Farbwerke 1,25%. Elektrizitätswerke lagen fest. Akkumulatoren Berlin konnten 3, Bergmannwerke 4, Boese Vorzugaktien 1,85% anziehen, während die übrigen Sorten ziemlich unverändert blieben. Von Maschinenfabrikaktien gewannen Dürrkopp 13½, Moenus 6, Kleyer 3,50, Wittener 2½%. Von sonstigen Industrierwerten konnten sich Zellstoff Waldhof 5, Kunstseide 2½, Photographische Gesellschaft Steglitz 3% befestigen, während Aluminium 3,75% wichen. Heimische Fonds fest. Von ausländischen namentlich russische belebt und höher.

Privatdiskont 2¼%.

Grossherzogtum Baden.

* **Karlsruhe**, 12. Juli.

Gestern, Sonntag vormittag, besuchten Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin den Gottesdienst in der Schloßkirche. Hierauf nahm Seine Königliche Hoheit der Großherzog die Meldung des Domherrn Sander, bisherigen Divisionspfarrers der 28. Division, des Oberstleutnants Freiherrn Thumb von Neuburg, Kommandeurs des 1. Badischen Leib-Dragonerregiments Nr. 20, des Oberleutnants Grafen von Bray, sowie des Oberleutnants und Adjutanten von Barton gen. von Stedmann im 1. Badischen Leib-Dragonerregiment Nr. 20 zur Überreichung der Regimentsgeschichte entgegen. Hierauf empfing Seine Königliche Hoheit den Finanzminister Dr. ing. Honsell und nachmittags den Minister Freiherrn von Bodman. Später folgte der Vortrag des Geheimerats Dr. Nicolai.

Abends 8 Uhr 2 Min. traten Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin die Reise über Berlin nach Stockholm an. Im Gefolge der Großherzoglichen Herrschaften befinden sich die Hofdame Gräfin Andlaw, Geheimerat Dr. Freiherr von Babo, Oberhofmeister von Stabel, Generaladjutant Generalmajor Dürr, Flügeladjutant Major von Braun und Hofrat Dr. Doll.

** Während der im Jahre 1910 in **Brüssel** stattfindenden Weltausstellung wird dort ein internationaler Kongreß für Verwaltungswissenschaft abgehalten werden. Der Kongreß wird sich in vier Abteilungen gliedern, die sich mit den nachstehend verzeichneten Gegenständen beschäftigen werden:

Abteilung I. Kommunalverwaltung.

A. Organisation der Gemeindeverwaltung.

1. Polizei der Städte und Landgemeinden. Schutz der Personen und des Eigentums.
2. Öffentliche Gesundheitspflege.
3. Finanzen. Verwaltung des Gemeindevermögens, Bedingungen der Anleihen.
4. Öffentliche Wohltätigkeit und Armenpflege
5. Verkehrsmittel. Verschönerungen, Gartenanlagen. Ästhetik der Städte. Erhaltung der Denkmäler und landwirtschaftlichen Schönheiten.
6. Beförderung des Handels, der Industrie und der Arbeit. Wirtschaftliche Entwicklung.

Abteilung II. Größere Kommunalverbände.

1. Verbände von Gemeinden.
2. Vereinigung von Verwaltungszweigen und Betrieben der Städte und ihrer Vororte.
3. Größere Verwaltungsbezirke (Kreise, Provinzen, Departements usw.).
4. Gründung und Verwaltung von Anstalten der Kreise, Provinzen usw.

Abteilung III. Organisation der Zentralverwaltung.

Allgemeine Fragen.

1. Zweck und Rolle der allgemeinen Verwaltung. Ihr Einfluß auf den wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt.
2. Arbeitsteilung. Vorteile und Nachteile der Arbeitsteilung in der Verwaltung und in den technischen Betrieben.
3. Aufgabe und Bedeutung der zeitweiligen und der dauernden Ausschüsse.
4. Mitwirkung von Ehrenbeamten. Verpflichtung und Unentgeltlichkeit oder Gewährung einer Entschädigung.
5. Vorbereitung für öffentliche Ämter. Unabsetzbarkeit. Verantwortlichkeit der Beamten.
6. Enteignung.
7. Zusammenwirken privater und gesellschaftlicher Organisationen mit den öffentlichen Gewalten.

Abteilung IV.

Materialien zur Kenntnis der Verwaltung und der Verwaltungswissenschaften.

1. Verwaltungsmaterialien. Einrichtung, Redaktion und Ordnung der Akten. Akten im Gebrauch der Verwaltung. Vereinfachung des Schreibwesens, Formulare, Repertorien.
2. Materialien der Verwaltungswissenschaften. Schriften jeder Art, die sich auf die Verwaltungswissenschaften und die Einrichtungen beziehen, die zur Sammlung, Aufbewahrung und Mitteilung solcher Angaben und Nachrichten bestimmt sind, die für die verschiedenen Zweige der Verwaltung von Wichtigkeit sind.

Während der Dauer des Kongresses wird es den Mitgliedern und Delegierten möglichst erleichtert, allein oder in größerer Zahl, die öffentlichen Einrichtungen und Anstalten zu besichtigen.

Wenn die Umstände es gestatten, wird während des Kongresses eine Ausstellung für die Verwaltungswissenschaften veranstaltet werden (Bücher, Akten und Gegenstände jeder Art, die sich auf die Verwaltungswissenschaften beziehen).

Das Generalsekretariat befindet sich in Löwen, 36 rue **Marie-Thérèse**.

* **(Wirklicher Geheimerat von Eisendecher)** Königlich Preußischer Gesandter und Vizeadmiral à la suite der Marine, blickt heute auf eine 25jährige verdienstvolle Wirksamkeit als Königlich Preußischer Gesandter am Großherzoglich Badischen Hofe zurück. Fast ein Menschenalter hindurch hat er sein hiesiges Amt versehen nicht nur zur hohen Zufriedenheit seines kaiserlichen Herrn, sondern auch wertgeschätzt von allen, die dienstlich und gesellschaftlich Gelegenheit hatten, im persönlichen Verkehr sein stets liebenswürdiges Entgegenkommen kennen zu lernen. Diese Wertschätzung kam heute in der allgemeinen Anteilnahme, welche das 25jährige Jubiläum in weiten Kreisen der badischen Residenz gefunden hat, zum Ausdruck. Dem Jubilar sowohl wie seiner Gemahlin, die sich auch als Förderin der Kunst, besonders der musikalischen, in unserer Stadt einen Ehrennamen erworben hat, wurden zahlreiche mündliche und schriftliche Glückwünsche dargebracht. Seine Königliche Hoheit der Großherzog verlieh dem Jubilar die an anderer Stelle dieses Blattes mitgeteilte hohe Ordensauszeichnung. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin Luise übersandte ihm die Statuette ihres hochseligen Gemahls. Unter den Glückwünschenden befanden sich ferner der Reichskanzler Fürst Bülow, das Großherzogliche Staatsministerium, Oberbürgermeister Siegrist namens der Residenz sowie Vertreter der militärischen Behörden, der Kunst und der Wissenschaft. Vormittags brachte die Kapelle des Leibdragonerregiments ein Ständchen vor dem Gesandtschaftspalais.

* **(Mitteilungen aus der Stadtratssitzung vom 8. Juli.)** Der Vorsitzende widmet dem am 2. d. M. verstorbenen Herrn Altstadtrat Karl Hoffmann, der sich durch langjährige, vielseitige Tätigkeit im Dienste der Gemeindeverwaltung, wie auch als Abgeordneter der Stadt und durch opferwilligen Sinn große Verdienste um die hiesige Stadt und zugleich durch vortreffliche Charaktereigenschaften die allgemeine Wertschätzung seiner Mitbürger erworben hat, Worte dankbaren und ehrenvollen Gedächtnisses. Die Mitglieder des Kollegiums erheben sich zum Zeichen des Einverständnisses von den Sitzen. — Der Stadtrat übersendet dem Gesangverein „Badenia", der beim nationalen Gesangswettstreit in Worms am 27. und 28. Juni d. J. den 1. Klassenpreis, den 1. Ehrenpreis und den Kaiserpreis errungen hat und hierzu bereits vom Oberbürgermeister namens der Stadt telegraphisch beglückwünscht worden ist, in freudiger Würdigung dieser hervorragenden Erfolge auf dem Gebiete der edlen Sangeskunst ein Glückwunschschreiben unter Beifügung eines Lorbeerkranzes mit einer Schleife in den Stadtfarben und entsprechender Widmung. — Dem Tiefbauarbeiter Peter Schanbacher und den Hochbauarbeitern Heinrich Fünfle und Wilhelm Müller, die auf den 9. d. M. mit dem Ehrenzeichen „Für treue Arbeit" ausgezeichnet worden sind, werden aus diesem Anlasse Ehrengaben aus der Stadthauptkasse bewilligt. — Die Direktion der Badischen Lokaleisenbahn-Gesellschaft beabsichtigt, die bisher mit Gleichstrom von 500 Volt Spannung betriebene Strecke Karlsruhe—Ettlingen auf das Einphasen-Wechselstromsystem mit 8000 Volt Spannung umzubauen, wobei diese Spannung in dem auf der Ettlinger Landstraße gelegenen Teil der Bahn durch einen beim Übergang auf dem eigenen Bahnkörper zu erstellenden Transformator auf die bisherige Spannung herabgesetzt werden soll. Das Großh. Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten hat den Stadtrat um Mitteilung ersucht, welche Auflagen der Nebenbahngesellschaft zur Sicherung der städtischen Leitungen zu machen wären. Der Stadtrat hat nach Erlangung der nötigen Unterlagen hierzu das städtische Straßenbahnamt und das städtische Elektrotechnische Amt ersucht, sich gutachtlich über das Projekt zu äußern. Diese Äußerung liegt vor. Darnach tragen beide Stellen schwerwiegende Bedenken gegen die Zulassung einer Wechsel-Strom-Oberleitung von 500 Volt Spannung auf den städtischen Straßen und insbesondere in der Nähe der städtischen Gleichstrom-Oberleitung der Straßenbahn. Der Stadtrat legt dem Großh. Ministerium dieses Gutachten mit dem Ersuchen um Berücksichtigung der erhobenen Beanstandungen vor.

(Der Karlsruher Verein alter Korpsstudenten des Kösener S. C.) hat am Samstag im großen Saal des „Friedrichshof" seinen siebenten Kommers hier abgehalten, und zwar zu Ehren des Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. In dem festlich erleuchteten, mit einer Büste des Großherzogs und Fahnen in den Farben der vertretenen Korps geschmückten Saal nahmen an langen Tischen die alten Korpsstudenten Platz. Auch die aktiven Korps der Universitäten Heidelberg, Freiburg, Straßburg, Tübingen und Würzburg hatten zahlreiche Vertreter entsandt, so daß der Kommers ein sehr buntes Bild bot. Wirkl. Geheimerat v. Chelius (Sueviae-Heidelberg), der das Präsidium führte, begrüßte zunächst die Erschienenen, etwa 130 an der Zahl, und schlug die Absendung von Glückwunschtelegrammen an den Großherzog und auch an den Prinzen Max von Baden, der an diesem Samstag gerade seinen Geburtstag feierte, vor. Darnach brachte der derzeitige Rektor der hiesigen Technischen Hochschule, Professor Dr. Krazer (Rhenaniae, Sueviae-Straßburg), den Trinkspruch auf den Großherzog aus. Auf das deutsche Korpsstudententum toastete Rechtsanwalt Steinel (Franconiae-Tübingen). Als man dann zum Beschluß des offiziellen Teils des Kommerses zu dem althergebrachten Brauch des Landesvaters schritt, konnte Herr v. Chelius ein in herzlichen Ausdrücken gehaltenes Danktelegramm Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs verlesen. Der inoffizielle Teil brachte eine sehr bewegte Fröhlichkeit, ein Hin- und Herwandern zwischen den Tischen, das Erneuern alter und das Anknüpfen neuer Freundschaft. Beim Semesterreiben erwies sich Geh. Oberregierungsrat Rasina (Sueviae-Freiburg) mit 96 Semestern als der älteste der anwesenden Korpsstudenten. Die ernsten Worte, die er als solcher an die Jüngeren und Jüngsten richtete, machten tiefen Eindruck. So verlief der Kommers in vorzüglicher Stimmung. Der andere Morgen vereinigte die meisten der Teilnehmer wieder zum Frühschoppen in der Arche des Restaurants Moninger und für viele klang diese korpsstudentische Tagung erst in Baden-Baden, Freiburg oder Heidelberg aus.

★ **(Das 10jährige Stiftungsfest, verbunden mit Fahnenweihe der Freiwilligen Sanitätskolonne Mühlburg.)** Die Feier wurde mit einem Bankett im „Adler" am Samstag abend eingeleitet. Die Begrüßungsansprache hielt der Kolonnenarzt und Führer derselben, Dr. Baumstark. Er gab seiner Freude Ausdruck über den zahlreichen Besuch. Die Entsendung des Präsidialmitgliedes des badischen Militärvereinsverbandes, Professor Fischer, sei ein Beweis, daß auch das Präsidium großes Interesse an der Kolonne habe. Im weiteren schilderte Dr. Baumstark die Gründung und Fortentwicklung der Kolonne, an der der verstorbene Gründer Philipp Karcher verdienstvollen Anteil hat. Nachdem Redner noch des Geburtsfestes des Großherzogs gedacht hatte, faßte er seine Glückwünsche in einem dreifachen Hoch auf Seine Königliche Hoheit zusammen. Hierauf ergriff das Präsidialmitglied Professor Fischer das Wort, um namens des Präsidiums der Kolonne die herzlichsten Glückwünsche darzubringen. Der Abend nahm bei weiteren Toasten und unterhaltenden Vorträgen einen anregenden Verlauf. Sonntag vormittag trafen sich die Teilnehmer um ½12 Uhr zum Festakt im Saale der Westendhalle. Dr. Baumstark hielt die Begrüßungsansprache. Fräulein Müller trug einen von dem Lokaldichter Romeo gewidmeten Prolog vor, Kolonnenführerstellvertreter Dahlinger übergab hierauf die Fahne an den Fahnenträger Hatzler mit dem Wunsche, daß sich immer mehr Männer um dieselbe scharen mögen. Nach dem Fahnenmarsch ergriff der Vorsitzende des Hardtgaumilitärvereinsverbandes Oberamtmann Arnsperger das Wort, um in trefflichen Ausführungen anerkennende Worte der Sanitätskolonne zu widmen und die Grüße des Verbandes zu übermitteln. Herr Direktor Giehne vom städtischen Gaswerk hob zum Schluß in einer Ansprache die Bedeutung der Sanitätskolonnen hervor und feierte die aufopfernde Tätigkeit des leitenden Arztes Dr. Baumstark. Mit Vorträgen des Gesangvereins „Eintracht" begann und schloß der Festakt.

∴ **(Tagesordnung des Schwurgerichts für das 3. Quartal.)** Montag den 12. Juli, vormittags 9 Uhr: 1. Mina Magdalena Golling aus Karlsruhe-Mühlburg wegen Meineids; nachmittags 4 Uhr: 2. Landwirt Franz Lorenz aus Sinzheim wegen Brandstiftungsversuchs. Dienstag den 13. Juli, vormittags 9 Uhr: 3. Goldschmied Wilhelm Seiberlich aus Ersingen wegen Brandstiftung und Unterschlagung; nachmittags 5 Uhr: 4. Bäckermeister Ernst Hermann Kübler aus Murr wegen Brandstiftung. Mittwoch den 14. Juli, vormittags 9 Uhr: 5. Kaufmann Karl Pannasch aus Spremberg wegen betrügerischen und einfachen Bankerutts. Donnerstag den 15. Juli, und Freitag den 16. Juli, vormittags 9 Uhr: 6. Maschinenarbeiter Johann Matthias Moberts aus Krefeld und Reisender Georg Friedrich Haag aus Weisweil wegen Meineid und Betrugs. Samstag den 17. Juli, vormittags 9 Uhr: 7. Zeichner Wilhelm Seemann aus Pforzheim wegen Urkundenfälschung und Betrugsversuchs; nachmittags 4 Uhr: 8. Landwirt Christian Johann Brecht aus Bauschlott wegen Sittlichkeitsverbrechens.

∴ **(Aus der Sitzung der Strafkammer III. vom 7 Juli.)** Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dürr. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Einwächter. Eine aus sechs Personen bestehende Diebs- und Hehlergesellschaft bevölkerte heute in dem einzigen zur Verhandlung stehenden Falle die Anklagebank. Die Angeschuldigten waren der 30 Jahre alte, bereits 24 mal vorbestrafte Taglöhner Peter Dudenhöffer aus Rülzheim, der 15 Jahre alte Gärtnerlehrling Ludwig Gratzmann aus Ettlingen, der 17 Jahre alte Zwangszögling Albert Heinrich Banz aus Karlsruhe, der 22 Jahre alte Mechaniker Karl Wilhelm Rothfritz aus Ispringen, der 23 Jahre alte Schlosser Anton Joseph Leonhard Haas aus Ravensburg und der schon mehrfach vorbestrafte, 34 Jahre alte, verheiratete Maler Johann Christoph Zahn aus Oberahorn. Die Angeklagten Dudenhöffer und Gratzmann standen erst vor wenigen Monaten an der gleichen Stelle, an der sie sich heute befanden. Sie waren damals wegen eines in der Papierfabrik Buhl in Ettlingen begangenen nächtlichen Einbruchdiebstahls angeklagt. Die Strafkammer IV verurteilte am 19. April Dudenhöffer zu 1 Jahr 9 Monaten Gefängnis und Gratzmann zu 3 Monaten Gefängnis. Der letztere erhielt inzwischen noch weitere 3 Tage Gefängnis vom Schöffengericht Ettlingen wegen eines in Ettlingen begangenen Diebstahls. Im Verlaufe der gegen diese beiden Angeklagten wegen des Ettlinger Einbruchs geführten Untersuchung kam man auch einer Reihe von Diebstählen auf die Spur, an der Dudenhöffer und Gratzmann, sowie die übrigen Angeklagten beteiligt waren. Alle hatten sich deshalb heute vor der Strafkammer zu verantworten. Die Anklage lautete auf mehrfachen, teils erschwerten Diebstahl bezw. Hehlerei. Das Gericht verurteilte Dudenhöffer unter Einrechnung der früheren Strafe zu einer Gesamtstrafe von 3 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust, Gratzmann zu 3 Monaten 2 Wochen und 1 Tag Gefängnis, Banz zu 9 Monaten Gefängnis, abzüglich 2 Monate Untersuchungshaft, Rothfritz zu 11 Monaten 3 Wochen Gefängnis, abzüglich 2 Monate 3 Wochen Untersuchungshaft, Haas unter Anrechnung von 3 Monaten Untersuchungshaft zu 1 Jahr 2 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust, Zahn abzüglich 4 Wochen Untersuchungshaft zu 1 Jahr 4 Wochen Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust.

▲ **(Aus dem Polizeibericht.)** Aus einem Hausgange in der Douglasstraße stahl am 6. d. ein Unbekannter ein Fahrrad, Herold-Adler, im Werte von 100 Mark. — Heute früh 2¼ Uhr wurde der 28 Jahre alte, verheiratete Steinhauer Ph. Z. aus Mühlbach in der Lagerstraße mit einem Revolverschuß in der rechten Schläfe tot aufgefunden. Nach den näheren Umständen liegt zweifellos Selbstmord vor. Die Leiche wurde in die Leichenhalle des städtischen Krankenhauses verbracht. — Vor den Wirtschaften zum „Merkur" und „Waldschlößchen" in der Kriegstraße wurden zwei Fahrräder: ein Brennabor im Werte von 90 M. und ein Helfensteinrat im Werte von 60 M., gestohlen. — Am 9. d. kam auf dem Wochenmarkt Ludwigsplatz ein Hängkorb mit 12 Pfund Butter und ein Korb voll Eier abhanden. — Verhaftet wurde ein 29 Jahre alter lediger Taglöhner aus Langensteinbach, weil er einem dortigen Landwirt 27 Mark stahl. — Heute früh 2½ Uhr ist in der im 3. Stock eines Hinterhauses in der Durlacherstraße gelegenen Wohnung einer Taglöhnerswitwe ein Küchenbrand dadurch entstanden, daß eine Holzkiste, in welcher vermutlich glühende Asche aufbewahrt wurde, in Brand geriet, der sich auf die Kücheneinrichtung, Türen und Türbekleidung ausdehnte, bis zum Eintreffen der Feuerwehr aber bereits wieder gelöscht war. Der Schaden beträgt ca. 250 M. — Einem Geschäftsmann auf der Kaiserstraße kam am 7. d. aus seinem Laden ein Brillantring im Werte von 80 M. abhanden. — Am 8. d. abends, während des Zapfenstreichs, wurde einem 14 Jahre alten Mädchen auf dem Schloßplatz der Zopf abgeschnitten. — Auf dem Wege zum Rosenhofe fiel am 10. d. der 71 Jahre alte Fuhrknecht Karl Raber vom Wagen, geriet mit dem Kopf unter ein Rad und war sofort tot. — Am 10. d. wurde in der Herrenstraße ein Fahrrad im Werte von 120 M. gestohlen. — Festgenommen wurden u. a. ein 29 Jahre alter lediger Taglöhner aus Spielberg, der dringend verdächtig ist, in dortiger Gemeinde 500 M. gestohlen zu haben, u. ein 24 Jahre alter Schlosser aus Holsterhausen, der bei einer Schlägerei in der Nacht zum 11. d. vor dem Hauptbahnhofe einem 41 Jahre alten Aufwärter 4 Stiche in die Arme beibrachte und ihn dadurch schwer verletzte. — In der Nacht zum 12. d. wurde in der Kaiserstraße ein Koffer erbrochen und daraus eine Uhr, ein Schirm und 7 Mark gestohlen.

S. **Mannheim**, 10. Juli. Der Bürgerausschuß verabschiedete in seiner letzten sechsstündigen Sitzung mehrere wichtige Vorlagen. Das Interesse konzentrierte sich naturgemäß auf die enormen Kreditüberschreitungen beim Kaufhausumbau. Die vom Bürgerausschuß eingesetzte gemischte Kommission hat, wie mitgeteilt, nicht nur keine Abstriche an der angeforderten Summe vornehmen können, sondern sogar noch neue Überschreitungen im Betrage von 23 000 M. herausgerechnet, so daß die Summe, die gestern zu bewilligen war, 590 550 M. betrug. Der Sündenbock, Stadtbaurat Perrey, der Leiter des Umbaus, verteidigte sich recht geschickt. Er stellte vor allem fest, daß die ganze Art der Umbauarbeiten zu den enormen Überschreitungen führen mußte. Das Gebäude wurde schon während des Baues bezogen, so daß manche Ausgabe entstand, die vermieden worden wäre, wenn man mit dem Einzug der städtischen Ämter bis zum völligen Abschluß der Arbeiten gewartet hätte. Dazu kam die enorme Preissteigerung der Baumaterialien, die bis zu 16 Proz. betrug. Durch den ungemein hinderlichen vorzeitigen Einzug wurde auch der Umbau außerordentlich verzögert. In 3½ Jahren hätten die Arbeiten bewältigt werden können. So brauchte man sieben Jahre. Nach der Berechnung des Hochbauamts kommt trotzdem der Umbau etwa zweidrittel Millio-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

nen Mark billiger, als ein völliger Neubau. Dazu gesellt sich der hohe baukünstlerische Wert des Gebäudes. Der Ankauf des Kaufhauses kostete 3 319 421 M., für den Umbau wurden bereits bewilligt 1 781 000 M., zu denen sich die jetzige Anforderung gesellt. Das ganze Gebäude kostet demnach 5 690 971 Mark. Von sämtlichen Rednern wurde nur bemängelt, daß Stadtbaurat Perrey nicht rechtzeitig den Stadtrat von den Überschreitungen in Kenntnis gesetzt und so diesen verhindert hat, beim Bürgerausschuß die erforderlichen weiteren Mittel anzufordern. Aber niemand kam zu der Ansicht, daß der Stadtbaurat für die verausgabten 139 000 M., für die er nach der Meinung der gemischten Kommission die Verantwortung zu tragen hat, auch rechtlich verantwortlich zu machen sei, weil das bei der Eigenartigkeit des ganzen Umbaues eben nicht möglich ist. Und so blieb dem Kollegium nichts weiter übrig, als die angeforderten Mittel zu bewilligen. Ein weiterer wichtiger Punkt war die Erbauung einer Vorortbahn von Mannheim nach Schriesheim. In der Debatte über das für die gesamte städt. Verkehrspolitik so bedeutungsvolle Projekt wurde übereinstimmend der Freude darüber Ausdruck gegeben, daß endlich mit der Erbauung der für unsere Stadt so dringend notwendigen Vorortbahnen der Anfang gemacht wird. Übereinstimmend wurde aber auch bedauert, daß es infolge des Widerstandes der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft nicht möglich ist, die Bahn zu elektrisieren. Die Mittel für den Bahnbau im Betrage von 1 892 000 M. wurden ebenso wie bei der Kaufhausvorlage einstimmig genehmigt. Zur Erwerbung des Reichsbankgebäudes in N 2 gegenüber dem Kaufhaus, in dem ebenfalls städtische Bureaus eingerichtet werden sollen, wurden 297 000 M. bewilligt, zur Beschaffung von 16 Motorwagen für die städtische Straßenbahn 256 000 M., zu Betriebserweiterungen im Gas- und Wasserwerk 249 00 M. und zur Erweiterung des Kabelnetzes des städtischen Elektrizitätswerkes 163 000 Mark.

w. **Heidelberg**, 11. Juli. Heute vormittag 11½ Uhr fand im großen Hörsaale der Universität unter Teilnahme der Vertreter der Behörden des Lehrkörpers und eines zahlreichen Publikums eine akademische Calvinfeier statt. Geh. Kirchenrat Prof. Dr. von Schubert hielt die Festrede, nachdem Generalmusikdirektor Prof. Dr. Wolfrum zuvor Felix Mendelsohns Orgelsonate über Martin Luthers Lied: „Vater unser im Himmelreich" gespielt hatte.

× **Baden**, 10. Juli. Freitag nachmittag von 3 Uhr ab fand unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Fieser im großen Saale des Rathauses eine längere Sitzung des Bürgerausschusses statt. Vor Eintritt in die Tagesordnung nahm der Vorsitzende das Wort, um dem verstorbenen Ehrenbürger der Stadt, Herrn Oberbürgermeister a. D. Dr. Gönner, nochmals ehrende Worte des Gedenkens zu zollen. Kein umfassendes Lebensbild solle, so meinte der Redner, seine Ansprache sein. Sie wolle aber, nach dem imposanten Verlaufe der gestrigen Trauerfeier, nach der allgemeinen Anteilnahme am Leichenbegängnis, gerade an dieser Stätte nochmals betonen, welch großer Verlust wir durch den Heimgang Dr. Albert Gönners erlitten. Zweiunddreißig Jahre habe er in diesem Saale fast allen Sitzungen des Bürgerausschusses präsidiert und die Wände dieses Saales seien Zeugen seiner umfassenden Tätigkeit. Eine Ehrentafel, gewidmet dem Amtsvorgänger Dr. Gönners, dem Herrn Bürgermeister Gaus, ziere den Saal. Er, Redner, sei der Überzeugung, daß in Bälde auch eine Ehrentafel den Namen Dr. Albert Gönners für alle Zeiten festhalte. Das beste Denkmal aber habe sich Dr. Gönner in den Herzen der Bürgerschaft gesetzt, wo sein Name fortleben werde. Die Versammlung hatte sich schon zu Beginn der Ansprache von den Sitzen erhoben, um der Zustimmung zu den Worten des Vorsitzenden Ausdruck zu geben. Nachdem der letztere noch dem verstorbenen Stadtverordneten Mitzel einen ehrenden Nachruf gewidmet, wurde in die Tagesordnung eingetreten. Die einzelnen Punkte derselben, darunter auch der Verkauf zweier Waldparzellen in der Rappenhalde an Herrn Großkaufmann Hermann Sielcken aus Newyork, Besitzer des Gutes Mariahalden, um den Preis von 114 000 Mark, wurden fast sämtlich einstimmig nach den Anträgen des Stadtrats gutgeheißen. — Unserem Bericht über die Trauerfeier für Oberbürgermeister Gönner tragen wir berichtigend nach, daß der altkatholische Geistliche, Kundt, die Trauerrede hielt.

* **Kleine Nachrichten aus Baden.** Der Zigarrenarbeiter Jos. Wagner konnte dieser Tage auf eine 50jährige Tätigkeit in der Zigarrenfabrik von Anton Heinbold in **Rastatt** zurückblicken. — Infolge der seit Wochen anhaltenden Regengüsse führen die Flüsse und Bäche Hochwasser. Es wurde viel Schaden angerichtet. Die **Rench** brach unterhalb Erlach den Damm durch und überschwemmte Wiesen und Felder auf weite Strecken. Das ganze Gelände oberhalb der Bahn, zwischen der Stadt und dem Walde bis hinauf nach Erlach gleicht einem See. Viel Heu u. Erdreich wurde von den Fluten fortgerissen. Die Fluren rechtsseitig der Rench blieben verschont, da hier kein Ausbruch stattgefunden hat. Auch die Gemarkungen Wagshurst und Gamshurst haben schwer gelitten. Freitag abend brachen sich die wilden Wogen der **Nordrach** und **Harmersbach** Bahn durch die Dämme und überfluteten Acker und Wiesen. Die Straße nach Unterentersbach stand meterhoch unter Wasser, eine Brücke wurde fortgerissen. Die tiefer gelegenen Häuser mußten geräumt werden. Die Höhe des Schadens ist noch nicht abzusehen. — Auch die **Elz** ist, wie aus Emmendingen berichtet wird, zu einem reißenden Strome geworden. Besonders die Unternehmer der Brückenbauten erleiden beträchtlichen Schaden. — Aus **Lörrach** ist zu melden: Altstetten gleicht einem See. Die natürlichen und künstlichen Abzugskanäle vermochten das Wasser nicht mehr zu fassen, welches sich durch die Straßen, Gärten und Gehöfte ergoß. Die Feuerwehr suchte durch Aufwerfen von Dämmen und Aufhauen das Wasser abzuleiten. Die Wiese und der Steinenbach sind über die Ufer getreten. Die Brücken sind gesperrt. Das Wasser des Steinenbach drang von der Höhe in das Dorf Hauingen, großen Schaden anrichtend. Auch hier mußte die Feuerwehr eingreifen. — Der Dürrbach bei Badisch-Rheinfelden hat die anliegenden Wiesen in einen See verwandelt. — Schlimm hat auch das Hochwasser der Schutter bei Lahr und Ninglingen gehaust.

Märkte und Messen im Großherzogtum Baden 1910.

St.L.-A. Zu dem vom Großh. Statistischen Landesamt herausgegebenen **Verzeichnisse der Märkte und Messen im Großherzogtum Baden 1910** werden nachfolgend die nach dem Stande vom 30. Juni 1909 bekannt gewordenen **Nachträge und Berichtigungen** mitgeteilt:

Eichstetten: Am 10. Mai und 13. Dezember wird auch Schweinemarkt abgehalten. — **Ellmendingen:** der Krämermarkt findet nicht am 31., sondern am 17. Oktober statt. — **Ewattingen:** Die monatlichen Schweinemärkte sind aufgehoben. — **Karlsruhe:** Der Obstmarkt findet nicht an den schon vorher bestimmten Tagen statt, sondern die Abhaltungstage werden alljährlich vom Stadtrat bestimmt. — **Lahr:** Mit dem am 27. September stattfindenden Zuchtviehmarkt ist auch Zuchtteber- und Bockmarkt verbunden. — **Offenburg:** Am 10. und 11. Mai findet Zentralzuchtviehmarkt für Rinder, Farren, Fohlen, Zugesel, Zuchteber, Mutterschweine, Zuchtferkel, Jungböcke und Geißen statt. — **Radolfzell:** Mit dem am 24. August stattfindenden Krämer-, Rindvieh- und Schweinemarkt ist auch Ziegenbock- und Zuchtebermarkt verbunden. — **Sandhausen:** Täglich drei Spargelmärkte im April, Mai und Juni mit Ausnahme des Oster- und Pfingstsonntags und unter Wegfall des Frühmarktes an den übrigen Sonntagen. — **Tiengen:** Der auf 24. Oktober angesetzte Viehmarkt wird am 31. Oktober abgehalten. — **Zell i. W.:** Der auf 11. Oktober angesetzte Rindvieh- und Schweinemarkt wird am 18. Oktober abgehalten.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Sonderburg**, 12. Juli. Der „Meteor" mit Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin an Bord, die Jacht „Iduna", die „Hohenzollern" und der „Sleipner" passierten gestern nachmittag, von Glücksburg kommend, Sonderburg zu einer Fahrt im Altensund und gingen vor Sattrupholz vor Anker.

* **Apenrade**, 12. Juli. Das Kaisergeschwader ist gestern abend in der Apenrader Förde in der Nähe der Stadt vor Anker gegangen.

* **Dortmund**, 11. Juli. Die in Essen versammelten Vorstände der rheinischen und der westfälischen Zone des deutschen Gastwirteverbandes, des rheinisch-westfälischen Wirteverbandes und des Verbandes rheinisch-westfälischer Brauereien haben einmütig beschlossen, die den Brauereien und dem Gastwirtegewerbe insbesondere durch das Brausteuergesetz auferlegten Lasten durch eine entsprechende Bierpreiserhöhung vom Tag des Inkrafttretens des Gesetzes am 1. August auf den Konsum abzuwälzen.

* **Kopenhagen**, 12. Juli. Ihre Majestäten der König und die Königin mit den Prinzessinnen Thira und Dagmar haben gestern abend an Bord der Königsjacht „Daneborg" in Begleitung des Kreuzers „Zephir" die Reise nach Rußland angetreten.

* **Wien**, 11. Juli. Die Session des Reichsrats ist gestern geschlossen worden.

* **Budapest**, 12. Juli. Das Abgeordnetenhaus nahm einen Antrag an, nach welchem von der Wiederernennung des Kabinetts Wekerle Kenntnis genommen und der Wunsch ausgesprochen wird, daß die Lösung der Krisis im Herbste unter Berücksichtigung der Majoritäten erfolgt. Sodann vertagte sich das Haus bis zum 28. September.

* **Paris**, 11. Juli. Der Senat beriet gestern den Gesetzentwurf, betreffend die Verstärkung der Artillerie, der für dringlich erklärt wurde. Der Berichterstatter Waddington befürwortete den Entwurf und wies auf die numerische Überlegenheit der deutschen Artillerie hin. Nach dem Gesetzentwurf sollen auf jedes Armeekorps 120 Geschütze kommen gegen 144 in Deutschland; für jede Batterie sind vier Geschütze vorgesehen. General Mercier erklärte, das französische Geschütz sei dem deutschen überlegen und deshalb sei es nicht notwendig, den Deutschen an Zahl gleich zu kommen. Der Redner trat ferner für die Stationierung der neuen Artillerieregimenter im Osten des Landes und die Verlegung der zahlreichen Kavallerieregimenter im Osten nach dem Zentrum und dem Westen ein. General Langlois befürwortete das System, nach dem jede Batterie sechs Geschütze haben soll.

* **London**, 12. Juli. Der „Standard" meldet, General Kitchener werde auf einen neuen Posten berufen, der sich Chef des Generalstabs betitelt. Er werde die gesamte Organisation der Streitkräfte des Reiches zu überwachen haben.

* **Sinaja**, 11. Juli. Erzherzog Franz Ferdinand und Gemahlin sind gestern hier eingetroffen; auf dem Bahnhofe waren zu ihrem Empfange Ihre Majestäten der König und die Königin erschienen.

* **Sinaja**, 11. Juli. Zu Ehren des Erzherzogs Franz Ferdinand fand heute auf Schloß Pelesch ein Galadiner statt, bei welchem Seine Majestät der König und der Erzherzog sehr herzliche Trinksprüche wechselten.

* **Santiago de Chile**, 12. Juli. Nach einer Meldung aus La Paz dauern die Unruhen fort. Die Gesandtschaften von Peru und Argentinien wurden aufs neue angegriffen. Die Bewegung erstreckt sich auf ganz Bolivien. Der Präsident teilte dem diplomatischen Korps mit, daß er die Unruhen energisch unterdrücken werde.

* **Buenos-Aires**, 12. Juli. Die Regierung von Argentinien hat die Regierung von Brasilien um eine Erklärung wegen des Angriffes auf die argentinische Gesandtschaft in La Paz ersucht.

Verschiedenes.

Hamburg, 12. Juli. Auf das gestrige Huldigungstelegramm vom Bundesschießen hat Seine Majestät der Kaiser an den Bürgermeister Dr. Burchard folgendes Danktelegramm gesandt:

> Ew. Magnificenz danke ich bestens für das Huldigungstelegramm namens der in Hamburg versammelten deutschen Schützen. Dem Bundesschießen wünsche ich einen glücklichen Verlauf, den Schützen meinen Gruß.

Hamburg, 11. Juli. Aus Anlaß des 16. deutschen Bundesschießens fand ein Festzug statt, an dem ungefähr 5000 Schützen teilnahmen.

Weimar, 12. Juli. Der Dichter und Schriftsteller Hans Hoffmann, Sekretär der Deutschen Schillerstiftung ist gestern ganz plötzlich an den Folgen einer Lungenentzündung, kurz vor seinem 61. Geburtstage gestorben.

Budapest, 12. Juli Auf den Hofzug des österreichischen Thronfolgers wurde laut „Berl. Tgbl.", als er auf der Fahrt nach Sinaja das von Rumänen bewohnte Dorf Danos passierte, ein faustgroßer Stein geschleudert. Hierdurch wurde ein Fenster des Speisewagens zertrümmert.

* **Stockholm**, 11. Juli. Der internationale Tuberkulosekongreß hat gestern seine Schlußsitzung abgehalten. Nach Beendigung der Vorträge wurden die Antworttelegramme der Staatsoberhäupter auf die von dem Kongreß an sie abgesandten Telegramme verlesen und darauf der Bericht über die Fortschritte der Bekämpfung der Tuberkulose in den verschiedenen Ländern erstattet.

Washington, 11. Juli. Der Astronom Newcomb ist gestorben.

Von der Luftschiffahrt.

Frankfurt a. M., 11. Juli. Internationale Luftschiffahrtausstellung. Nachdem das Wetter sich endlich scheinbar gebessert und sogar die Sonne zeitweise die Wolken zu durchbrechen vermocht hatte, entwickelte sich auf dem Ausstellungsplatz heute ein äußerst lebhafter Verkehr. Besonders großes Interesse beanspruchte die heute nachmittag veranstaltete sogenannte Fuchsjagd, zu welcher sieben Freiballons aufstiegen.

Erdbeben.

Marseille, 11. Juli. Hier wurden gestern abend um 9 Uhr neue Erdstöße wahrgenommen.

Sidney, 12. Juli. Wie hier bekannt wird, fand auf dem Bismarckarchipel ein heftiges Erdbeben statt. In der Bevölkerung herrscht große Erregung, doch glaubt man, daß Menschenleben nicht zu beklagen sind.

Stand der Badischen Bank

am 7. Juli 1909.

Aktiva.

Metallbestand	7 575 815	M. 47	Pf.
Reichskassenscheine	17 880	„ —	„
Noten anderer Banken	2 440 160	„ —	„
Wechselbestand	20 699 310	„ 66	„
Lombardforderungen	13 164 165	„ —	„
Effekten	849 327	„ 65	„
Sonstige Aktiva	1 951 843	„ 45	„
	46 698 502	M. 23	Pf.

Passiva.

Grundkapital	9 000 000	M. —	Pf.
Reservefonds	2 250 000	„ —	„
Umlaufende Noten	19 837 900	„ —	„
Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten	14 978 935	„ 08	„
An eine Kündigungsfrist gebundene Verbindlichkeiten	—	„ —	„
Sonstige Passiva	631 667	„ 15	„
	46 698 502	M. 23	Pf.

Verbindlichkeiten aus weiter begebenen, im Inlande zahlbaren Wechseln 785 075 M. 62 Pf.

Die Direktion der Badischen Bank.

Wasserstands-Nachrichten.

Eingelaufen Samstag den 10. Juli, nachmittags.

Rhein. Waldshut: Heute 8 Uhr vormittags 455 cm; heute 3 Uhr nachmittags 454 cm, 9 cm gefallen; fällt, Höchststand 10 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags. — **Kehl:** Heute 6 Uhr vormittags 398 cm; heute 2 Uhr nachmittags 417 cm, gestiegen 19 cm; langsam steigend, Beharrungsstand 8 Uhr 334 cm.

Elz. Emmendingen: Heute 8 Uhr vormittags 192 cm; heute 4 Uhr nachmittags 172 cm, gefallen 20 cm; langsam fallend.

Kinzig. Schwaibach: Heute 8 Uhr vormittags 317 cm; heute 5 Uhr nachmittags 276 cm, gefallen 41 cm; langsam fallend.

Rench. Oberkirch: Heute 8 Uhr vormittags 155 cm; heute 5 Uhr nachmittags 123 cm, gefallen 32 cm; fällt.

Eingelaufen: Sonntag den 11. Juli, vormittags.

Rhein. Waldshut: Gestern 3 Uhr nachmittags 454 cm; heute 8 Uhr vormittags 423 cm; steigt langsam. — **Kehl:** Gestern 2 Uhr nachmittags 417 cm; heute 6 Uhr vormittags 444 cm, gestiegen 27 cm; noch steigend. — **Maxau:** Gestern 6 Uhr vormittags 601 cm; heute 6 Uhr vormittags 642 cm, gestiegen 41 cm; steigt.

Eingelaufen Sonntag den 11. Juli, nachmittags.

Rhein. Waldshut: Gestern 8 Uhr vormittags 423 cm; heute 4 Uhr nachmittags 432 cm, gestiegen 9 cm; Stillstand seit 12 Uhr mittags. — **Maxau:** Gestern 6 Uhr vormittags 641 cm; heute 5½ Uhr nachmittags 666 cm, gestiegen 25 cm; steigt.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydr.

vom 12. Juli 1909.

Mit abnehmender Tiefe ist die Depression, die seit einigen Tagen die Witterungsverhältnisse Mitteleuropas in ungünstigem Sinn beeinflußt hat und die gestern über den russischen Ostseeprovinzen gelegen war, nach Nordwestrußland weiter gezogen, doch sind noch Teilminima über den Niederlanden, Oberitalien und Ungarn zu erkennen, die auch heute noch im größten Teil Deutschlands Regenwetter verursachen. Hoher Druck lagert noch auf dem Atlantischen Ozean. Bei Island ist eine neue Depression erschienen, doch scheint der hohe Druck sich langsam binnenwärts auszubreiten; es ist deshalb veränderliches, meist trockenes und etwas wärmeres Wetter zu erwarten.

Wetternachrichten aus dem Süden

vom 12. Juli, früh:

Lugano wolkig 12 Grad, Biarritz bedeckt 15 Grad, Nizza heiter 17 Grad, Triest wolkig 15 Grad, Florenz bedeckt 15 Grad, Rom wolkig 18 Grad, Cagliari wolkenlos 18 Grad, Brindisi heiter 23 Grad.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Juli	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. in mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
10. Nachts 9²⁶ U.	742.8	13.8	10.4	90	W	bedeckt
11. Mrgs. 7²⁶ U.	742.5	11.7	10.3	100	NW	Regen
11. Mittgs. 2²⁶ U.	743.9	13.5	9.3	81	„	bedeckt
11. Nachts 9²⁶ U.	745.0	12.7	9.4	87	W	wolkig
12. Mrgs. 7²⁶ U.	747.7	12.9	8.9	81	WSW	„
12. Mittgs. 2²⁶ U.	749.6	16.1	9.1	66	W	bedeckt

Höchste Temperatur am 10. Juli: 20.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 11.7.

Niederschlagsmenge, gemessen am 11. Juli, 7²⁶ früh: 9.8 mm.

Höchste Temperatur am 11. Juli: 15.6; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 11.7.

Niederschlagsmenge, gemessen am 12. Juli, 7²⁶ früh: 6.2 mm.

Wasserstand des Rheins am 11. Juli, früh: Schusterinsel 4.30 m, gefallen 24 cm, fällt, höchster Stand 4.70 m; Kehl 4.44 m, gestiegen 46 cm, noch steigend; Maxau 6.42 m, gestiegen 41 cm; Mannheim 5.52 m, gestiegen 11 cm.

Wasserstand des Rheins am 12. Juli, früh: Schusterinsel 4.25 m, zuerst gestiegen 40 cm, dann gefallen 45 cm; Kehl 4.80 m, gestiegen 36 cm; Maxau 6.86 m, gestiegen 44 cm; Mannheim 6.05 m, gestiegen 43 cm.

Verantwortlicher Redakteur:
(in Vertretung von Julius Katz) Adolf Kersting, Karlsruhe.
Druck und Verlag:
G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Gebrannter Kaffee, Santos . . . . Pfund ℳ 1.— Kolonial-Mischung Pfund ℳ 1.20 Karlsbader-Misch. Pfund ℳ 1.60
Kaiserstraße 160 **V. Merkle,** Kaiserstraße 160

Hôtel **Genf** NATIONAL
Größter Komfort der Neuzeit
Park-Tennis
3.687

Danksagung.

Für die anläßlich des Hinscheidens unseres lieben Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Schwagers und Onkels

Michael Schick

in so reichem Maße bewiesene Teilnahme, dem Herrn kath. Stadtpfarrer Schlitter für seine Krankenbesuche, den kath. und evang. Krankenschwestern für ihre liebevolle Pflege, dem Liederkranz für den schönen Grabgesang, dem hiesigen und Landes-Gartenbauverein und Liederkranz für ihre Kranzspenden, den Herren Vorständen für ihren warmen Nachruf, sowie allen denen, die ihn zur letzten Ruhestätte begleitet haben, sagen wir innigsten Dank.

Durlach, den 9. Juli 1909.

Familie Schick.

A.591

Salzbrunner
Oberbrunnen

seit Jahrhunderten heilbewährt gegen

Katarrhe • Gicht
Zuckerkrankheit

Versand: Gustav Strieboll, Bad Salzbrunn, Schl.

A.298

Privatvorschule

für Kinder von 6 bis 9 Jahren.

Anmeldungen für das am 15. September beginnende neue Schuljahr nimmt entgegen. A.568

C. Vater, Hirschstraße 46.

Mundings Kronentafelöl
per Flasche **Mk. 1.20** und A.596
la Weinessig
per Liter **35 Pfg.,**
macht Salate leicht verdaulich und bekömmlich.

Herm. Munding, Kaiserstr. 110
Hoflieferant **Telephon 1042**
Rabattmarken

Offiziere! **Staatsbeamte!** Geistliche!

Tadellose Erneuerung
aller noch so schwarz und unansehnlich gewordenen
Gold- und Silberstickereien an

Gala-Uniformen

Paramenten, Ornaten, Fahnen usw. ohne Beschädigung des Grundstoffes.
Wiederherstellung sämtl. Offiziers-Effekten. **Preislisten für Offiziere gratis**
Zahlr. Anerkennungen aus ersten Kreisen. Jede Auskunft bereitw. u. kostenlos.
Karl Leburg, Galvanische Kunstanstalt, Straßburg i. Els.,
A.344 **Gießhausgasse 8.**

4%ige Pfandbriefe Serie II und III u. 4½%ige Pfandbriefe der Pester Ungarischen Commercial-Bank Budapest.

Die am 1. August 1909 fälligen Zinscoupons obiger Pfandbriefe sowie die verlosten Stücke werden vom Fälligkeitstage ab zum Kurse für kurz Wien A.593

in **Berlin** bei der **Nationalbank für Deutschland,**
in **Frankfurt a. M.** bei den Herren **Gebrüder Bethmann,**
in **Hamburg** bei den Herren **L. Behrens & Söhne,**
in **Hannover** bei den Herren **Ephraim Meyer & Sohn,**
in **Karlsruhe** bei Herrn **Veit L. Homburger**

werktäglich in den Vormittagsstunden eingelöst.

Budapest, im Juli 1909.

Pester Ungarische Commercial-Bank.

Stadtgartentheater
Karlsruhe.
Dienstag, 13. Juli 1909, abends 8 Uhr
Die Dollarprinzessin
Operette in 3 Akten von
Leo Fall.

Kassenschränke
feuer-, fall- und diebessicher, in jeder Form und Größe, bestes Fabrikat, empfiehlt
Lahrer Kassenschrankfabrik von
Hermann Sieferle, Lahr.
Gold. Medaille. Preisl. gratis.

Einige **wenig gespielte** A.278
Pianinos
darunter von **Bechstein, Schwechten** sind zu 390 Mk., 425 Mk., 480 Mk., 575 Mk., 720 Mk. mit fünfjähriger Garantie zu verkaufen bei

Ludwig Schweisgut
Karlsruhe, Erbprinzenstraße 4

---

3 Pferde-Haupttreffer

und viel kleine kamen in der Knielinger Lotterie an meine werte Kundschaft und werden sofort eingelöst. Nächste beste Lotterie ist **Rothenburger** à 3 Mark, 10 Stück 28 M. Dann verlegte Pfälzer, Invaliden, Engener, Rastatter à 1 M., 11 St. 10 Mark, Radolfzeller à 1.20 M., Münchener à 2 M., auf 10 Stück ein Freilos empfiehlt A.595

Carl Götz,
Hebelstr. 11/15 Karlsruhe

Bürgerliche Rechtsstreite.

Öffentliche Zustellung einer Klage.

A.529.2 Nr. 14 347. **Karlsruhe.** Die Ehefrau des Schleifers **Heinrich Nikolaus Adam, Karolina geb. Sutter** in Durlach, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Deimling in Durlach, klagt gegen ihren **Ehemann,** früher zu Durlach, jetzt an unbekannten Orten auf Grund der Behauptung, daß derselbe die Ehe gebrochen und sie — die Klägerin — böslich verlassen habe, ohne sich um sie und ihre Kinder zu kümmern und ohne für ihren Unterhalt zu sorgen, mit dem Antrage auf Scheidung ihrer am 16. Juli 1904 in Durlach geschlossenen Ehe aus Verschulden des Beklagten. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die V. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf

Montag den 11. Oktober 1909, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 6. Juli 1909.
Mössinger,
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Öffentliche Zustellung.

A.574.2.1. Nr. 8950 IV. **Karlsruhe.** Die Bankfirma **Wörner und Wehrle,** offene Handelsgesellschaft hier, Inh.: Georg Wörner und Viktor Wehrle zu Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 2, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Gönner in Karlsruhe, klagt gegen die Frau **Baronin Fanny von Porembsky,** früher zu Karlsruhe, Bunsenstr. 13, unter der Behauptung, daß ihr die Bekl. aus (Bürgschaft) für ihren Sohn Baron Rudolf von Porembsky laut Schuldurkunde vom 22. März 1909 unter Verzicht auf die Einrede der Vorausklage 256 M. 66 Pf. nebst 6 Proz. vom 25. Februar 1909, wechselseitig schulde, mit dem Antrage auf Verurteilung der Beklagten zur Zahlung von 256 M. 66 Pf. nebst 6 Proz. Zins vom 25. Februar 1909 an die Klägerin, und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Karlsruhe auf

Donnerstag den 28. Oktober 1909, vormittags 9 Uhr,

3. Stock Zimmer 17.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 8. Juli 1909.
Der Gerichtsschreiber
des Großherzoglichen Amtsgerichts IV.

Öffentliche Zustellung.

A.575.2.1. Nr. V 942. **Mannheim.** Die **Ehefrau** des Eisengießers **Johann Peter Weidner, Magdalena geb. Haller** zu Neckarau, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt August Marx in Mannheim, klagt gegen ihren genannten **Ehemann,** früher zu Neckarau, jetzt an unbekannten Orten, auf Grund des § 1567 Ziff. 2 BGB. mit dem Antrage auf Scheidung der am 20. Februar 1897 in Mainz geschlossenen Ehe der Streitteile aus Verschulden des Beklagten.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die V. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Mannheim auf

Donnerstag den 11. November 1909, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Mannheim, den 1. Juli 1909.
Schäfer,
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Öffentliche Zustellung.

A.576.2.1. Nr. I 1195. **Mannheim.** Der Taglöhner **Gustav Adolf Grosch** in Mannheim, Schimperstraße 24, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Hecht in Mannheim, klagt gegen seine **Ehefrau Friederike Katharina Johanna geb. Müller,** früher zu Mannheim, z. Zt. an unbekannten Orten, auf Grund der §§ 1565, 1568 BGB., mit dem Antrage auf Scheidung der zwischen den Parteien am 11. Juni 1898 zu Mannheim geschlossenen Ehe aus Verschulden der Beklagten.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 1. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Mannheim auf

Mittwoch den 29. September 1909, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Mannheim, den 7. Juli 1909.
Schneider,
Gerichtsschreiber Großh. Landgerichts.

Aufgebot.

A.577.2.1 **Radolfzell.** Die **Thurgauische Hypothekenbank Frauenfeld, Filiale Kreuzlingen,** hat das Aufgebot des Hypothekenbriefs, welcher über die zu ihren Gunsten wegen einer Forderung von 15 000 Mark am 13. März 1909 im Grundbuch Radolfzell Band 21, Heft 19, III. Abteilung Nr. 14 auf die Grundstücke Lgb. Nr. 1433, 1437 Teil, 1438 Teil, 1434a, 1439 Teil und 1440a Teil eingetragenen Briefhypothek ausgestellt ist und welcher der Antragstellerin abhanden gekommen ist, beantragt.

Der Inhaber des Hypothekenbriefs wird aufgefordert, spätestens in dem auf:

Dienstag den 21. Dezember 1909, vormittags 10 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgericht hier, II. Stock, stattfindenden Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Radolfzell, den 4. Juli 1909.
Großh. Amtsgericht.
gez. **Federer.**

Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber:
Starck.

Bekanntmachung.

A.569. **Karlsruhe.** Im Konkursverfahren über das Vermögen des Glasers **Karl Feiler** hier soll mit Genehmigung Großh. Amtsgerichts die Schlußverteilung erfolgen.

Hierzu sind verfügbar: M. 1213,11, während nicht bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen sind: M. 8727,72.

Auf die §§ 152/153 d. KO. wird besonders verwiesen.

Karlsruhe, den 10. Juli 1909.
Der Konkursverwalter:
Carl Burger.

Konkursverfahren.

A.573. Nr. 8673 IV. **Karlsruhe.** Im Konkursverfahren über das Vermögen des Glasers **Karl Feiler** dahier, Brauerstr. 19, ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Beschlußfassung über die nicht verwertbaren Gegenstände bestimmt auf:

Donnerstag den 5. August 1909, vormittags 8 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgericht hierselbst, Akademiestr. 2 A, II. Stock, Zimmer Nr. 13.

Die Gebühren und Auslagen des Verwalters wurden auf: 349 M. 35 Pf. festgesetzt.

Karlsruhe, den 7. Juli 1909.
Jäger,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgericht 4.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.

Aufgebot.

A.578.2.1. **Rastatt.** Die **Michael Nestler Witwe Walburga geb. Beckert** und die **Silvester Weßbecher Witwe Anna geb. Knörr,** beide von Niederbühl, haben beantragt, ihren Bruder, den am 13. April 1859 in Niederbühl geborenen **Julius Knörr,** welcher im Jahr 1879 nach Amerika ausgewandert und seit 1883 verschollen ist, im Wege des Aufgebotsverfahrens für tot zu erklären.

Der Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf:

Samstag den 29. Januar 1910, vormittags 9 Uhr,

bestimmten Aufgebotstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

Es ergeht Aufforderung an alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, spätestens im Aufgebotstermin Anzeige zu machen.

Rastatt, den 7. Juli 1909.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Roeßler

Vermischte Bekanntmachungen.

In den **Lungenheilstätten Friedrichsheim und Luisenheim,** Post Kandern, im bad. Schwarzwald, ist sofort eine A.443.3.2

Assistenzarztstelle

zu besetzen.

Gehalt 2000 Mark, steigend jährlich um 200 Mark bis 2400 Mark und freie Station und Wäsche. Verpflichtung auf ein Jahr bei vierteljährlicher Kündigung. Gefl. Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften und Lebenslauf mit Angabe von Alter, Konfession, Gesundheitszustand usw. alsbald erbeten an

Direktion der Heilstätten Friedrichsheim und Luisenheim.

Arbeitsvergebung.

Zum Neubau des **Kollegiengebäudes der Universität in Freiburg i. B.** sollen nach Maßgabe der Verordnung des Großh. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 nachstehende Arbeiten in öffentlicher Verdingung vergeben werden:

1. Blechner-, Kupferarbeiten.
2. Schieferdeckerarbeiten.

Zeichnungen und Unterlagen liegen vom 12.—19. Juli 1909 täglich **von** 9—12 und 3—6 Uhr in meinem Bureau in **Karlsruhe, Leopoldsplatz 7c** und auf dem örtlichen **Baubureau in Freiburg, Peterstraße 18,** zur Einsicht auf. Die Angebotsformulare nebst Zusatzbedingungen können von beiden Bureaus gegen Vergütung von 1,20 M. erhoben werden.

Für die Schieferdeckerarbeiten sind Musterschiefer mit Angabe der Grube einzureichen.

Den Angeboten für Blechner- und Schieferdeckerarbeiten sind Zeugnisse und Referenzen beizufügen.

Die Angebote sind verschlossen **und** mit der nötigen Aufschrift versehen, bis zum **24. Juli 1909, nachmittags 5 Uhr,** portofrei in meinem Bureau in **Freiburg i. B., Peterstraße 18,** einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote findet im Beisein der etwa erschienenen Bewerber oder der hierzu berechtigten Vertreter **Samstag, den 24. Juli 1909, nachmittags 5 Uhr,** statt. A.538.2

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Karlsruhe, den 9. Juli 1909.
Professor Herm. Billing.

Deutsch-Niederländisch-Russischer Güterverkehr.

Am 19. August alten / 1. September neuen Stils 1909 werden die Teile I, II und III des Niederländisch-Deutsch-Russischen Gütertarifs vom 19. Dezember 1901 alten / 1. Januar 1902 neuen Stils aufgehoben. An deren Stelle tritt vom gleichen Zeitpunkte ab der Deutsch- und Niederländisch-Russische Gütertarif in folgenden Teilen:

Teil I: Internationales Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr mit den Ausführungs- und Zusatzbestimmungen;
Teil II: Allgemeine Tarifvorschriften, Güterklassifikation u. Nebengebührentarif;
Teil III: Besondere Bestimmungen, Verkehrsleitungsvorschriften, Kilometer- und Wertzeiger und Ausnahmetarife;
Teil IV: Kilometer- und Wertsttariftabellen.

In den Teil III sind für eine Reihe von badischen Stationen auch Frachtsätze im Verkehr mit Mittel-Süd- und Ostrußland aufgenommen worden. Ferner wird durch den Teil III ein neuer Ausnahmetarif 39 für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte des Warschauer Gebiets eingeführt.

Der neue Tarif enthält neben Ermäßigungen, welche besonders durch Einbeziehung des Schnittpunktes Skalmierzhee / Szczypiorno hervorgerufen werden, zahlreiche Erhöhungen. A.570

Neben der Aufhebug direkter Abfertigungen treten infolge Ausscheidens von Verkehrswegen auch Einschränkungen direkter Abfertigungen ein.

Exemplare der einzelnen Tarifteile können vom 1. August l. J. ab durch Vermittlung der Verbandsstationen und unseres Verkehrsbureaus bezogen werden.

Karlsruhe, den 8. Juli 1909.
Großh. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen.

Mitteldeutsch-Südwestdeutscher Güterverkehr.

Mit Gültigkeit vom 1. August l. J. wird die Station **Brotterode** der Kleinbahn Klein-Schmalkalden-Brotterode für die Abfertigung von Eil- und Frachtstückgut in den direkten Verkehr einbezogen. Die Höhe der Frachtsätze wird in unserem nächsten Tarifanzeiger bekannt gegeben. A.594

Karlsruhe, den 10. Juli 1909.
Großh. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen.